

EMMERICH KALMAN

417 Park Avenue

NEW YORK 22 NY  
-----

NEW YORK, den 24. Oktober 1947

Herrn Paul Knepler,  
17, Belsize Square,  
LONDON N.W. 3.

Lieber Freund:

Ich danke Ihnen herzlichst fuer Ihr liebes Schreiben und fuer das "Outline", sowie fuer Ihre lieben und interessanten Nachrichten bezueglich der Dubarry-Premiere. Ich will Ihnen alles der Reihe nach beantworten. Doch moechte ich Ihnen zuerst ueber etwas schreiben, was mich seit mehreren Wochen beschaeftigt:-

Das ist die Ernaehrungslage in London. Ich moechte Sie bitten, mir umgehend mitzuteilen, was Sie brauchen. Ich will Ihnen sofort ein Paket zusammenstellen, welches alle Ihre Wuensche erfuellen soll. Ich moechte Ihnen mitteilen, dass hier ein Unternehmen existiert, welches speziell nach London liefert und zwar mit Flugpost, so dass, wenn es wahr ist, was die Leute annoncieren, es moeglich ist, in einigen Tagen frische Esswaren nach London zu schicken.

Ich moechte Sie bitten, und ich bitte Ihre liebe Frau, mir einfach zu schreiben, was Sie wuenschen. Ich moechte auch wissen, ob Sie Schinken oder Turkey per airmail abgesandt haben wollen. Ich bin wirklich beunruhigt, nachdem ich hoere, dass es in London bezueglich der Ernaehrung nicht besonders gut steht.

Ueber "JOSEPHINE" moechte ich Ihnen berichten, dass ich die Outline, die Herr Latouch gemacht hat, erhalten habe und wir kaempfen jetzt miteinander, um die Sache in Ordnung zu bringen. Nach langem Hin und Her haben wir uns entschlossen, den ersten Akt doch mit der Heirats-Szene zu schliessen, aber mit einem Dreh, der mir im letzten Augenblick eingefallen ist. Ich glaube, Sie werden zufrieden sein, und wenn das Buch so weit ist, dass ich es Ihnen schicken kann, werde ich Ihnen ein Exemplar zusenden.

Das Stueck gibt mir schrecklich viel zu tun, erstens wegen der neuen Kompositionen und ausserdem alles, was mit der Produktion im Zusammenhang steht, so dass ich augenblicklich voll mit der "JOSEPHINE" beschaeftigt bin.

STADTBIBLIOTHEK

117 10th Avenue

NEW YORK 100 11

NEW YORK, Jan 24, 1947

Dear Sir,  
I have received your letter of the 21st and am sorry to hear that you are unable to visit New York at the present time. I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

Very truly yours,



The first thing I should mention is that I have been very busy since we last met. I have been working on a number of projects and have not had much time to devote to my personal life. I am sure that you will understand and will be glad to hear that I am still working hard.

I have also been thinking about our last meeting and how much we enjoyed it. I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come. I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come. I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come. I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come. I am sure that you will find the trip well worth the effort when you are able to come.

Brief an Herrn P.Knepler, London.... 24. Oktober 1947 ... - 2 -

---

Ich habe mich ungemein gefreut, dass Sie mit der "DUBARRY" zufrieden waren. Ich glaube, dass ist Ihr bestes Buch und wird immer Erfolg haben. Es ist schade, dass der arme Hendrik bei der Premiere nicht "ganz in Form" war. Hier im "Variety" stand eine Kritik, die den Erfolg zwar konstatiert hat, aber an Hendrik und Manning das Gleiche auszusetzen hatte, was Sie mir in Ihrem Briefe schrieben.

Nun zu Ihrer Story: Ich habe diese selbstverstaendlich sofort durchgelesen. Es ist ein sehr interessantes Stueck, ueber welches ich viel nachgedacht habe. Aber ich glaube nicht, dass ich der richtige Komponist fuer diesen Stoff bin. Auch muss ich Ihnen aufrichtig sagen, dass ich jetzt noch monatelang mit der "JOSEPHINE" so stark beschaeftigt sein werde, dass ich keine Zeit habe, ueber etwas anderes nachzudenken.

Ich sende Ihnen in der Anlage die story zurueck und danke Ihnen herzlichst dafuer, dass Sie mir diese zugeschickt haben.

Es gruesst Sie vielmals

Ihr ergebener



*Emmerich Kaiman*

EMMERICH KAIMAN

~~1~~ Anlage.

mmmmmmmmmmmm

Brief an Herrn ... ..

Ich habe mich ... ..

Das ist ... ..

Ich sende Ihnen ... ..

Sehr geehrter Herr

Im Auftrag



...

...

...